

KUS-Vorschläge für die Stadt

- Stadtautobahnen werden so zurückgebaut, dass sie nur noch eine verträgliche Verkehrsbelastung zulassen.
- Die Integrierte Verkehrsleitzentrale Stuttgart begrenzt die Kfz-Zufahrt in die Innenstadt, insbesondere bei Überschreitung von Schadstoff-Grenzwerten.
- Der öffentliche Personennahverkehr erhält Vorrang, seine Kapazitäten werden erhöht. Stadtbahn und Busspuren werden weiter ausgebaut. Erweiterung der S-Bahn mit Panoramabahn und tangenS (Ausbau Bad Cannstatt - Nordkreuz - Feuerbach, Nutzung der Gäubahn und Schusterbahn).
- Eine Stadt der kurzen Wege, breitere Bürgersteige, mehr Zebrastreifen und verbesserte Ampelschaltungen fördern den Fußgängerverkehr.
- Mehr Radwege, Radschnellwege, hochwertige Abstellanlagen und Fahrradmitnahme in Bus und Bahn fördern den Radverkehr. Der städtische Rad-Etat wird kräftig erhöht, damit der Anteil des Radverkehrs am „Modal Split“ aller Verkehrsarten auf über 20% steigen kann. Dies ist kostengünstiger als der weitere Ausbau des Straßennetzes.
- Der städtische Fuhrpark wird auf umweltfreundliche Gas-, Wasserstoff-, Elektro-Fahrzeuge, Elektroroller und Pedelecs umgestellt.
- Lizenzen für Taxis gibt es nur für Gas-, Wasserstoff- oder Elektroantriebe.
- Zweitakt-Kleinkrafträder werden verboten und durch E-Bikes und Elektroroller ersetzt.
- Eine emissionsfreie Logistik muss eingeführt werden.
- An mindestens einem autofreien Sonntag im Jahr werden Alternativen zum motorisierten Individualverkehr erlebbar. So wie dies bereits in zahlreichen Städten der Fall ist. Paris geht mit gutem Beispiel voran.



Liebe Mitbürger,
Wenn Sie im Stau stehen, denken Sie daran:
Sie stehen nicht im Stau - Sie sind der Stau!

Klima- und Umweltbündnis Stuttgart

KUS steht offen für alle, die sich mit uns für den Erhalt einer lebenswerten Umwelt einsetzen wollen und versteht sich als Stuttgarts ökologisches Gewissen. KUS besteht seit 2007 aus Bürgerinitiativen, Umweltvereinen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Wir arbeiten auf demokratischer und überparteilicher Grundlage. Unterstützen Sie die Arbeit und Ziele von KUS, praktisch, ideell oder finanziell! Unsere Treffen finden einmal im Monat statt.

Kontakt: Traude Heberle-Kik
Telefon 0711/815561

Wir erheben keine Mitgliedsbeiträge und freuen uns über Spenden

Spendenkonto: Stuttgart Solar e.V.
IBAN DE91 4306 0967 8017 7534 00
BIC GENODEM1GLS

GLS Gemeinschaftsbank eG
Betreff: „KUS“ + Postadresse des Spenders
für die Zusendung der Spendenbescheinigung

ZUKUNFT GESTALTEN

KLIMA ERHALTEN



FEINSTAUB



KLIMA- UND UMWELTBÜNDNIS
STUTT GART

kus-stuttgart.de

Was ist Feinstaub?

Als Feinstaub bezeichnet man die kleineren Teile des Schwebstaubes, Ruß und Rauch in der Luft. Teilchen mit einem aerodynamischen Durchmesser von 10 Mikrometer oder weniger bezeichnet man als PM 10 (Particulate Matter). Das menschliche Haar ist ca. 60 Mikrometer dick. Etwa 50 bis 80% dieser Teilchen sind sogar kleiner als 2,5 Mikrometer; dieser Teil wird als PM 2,5-Fraktion bezeichnet. Je kleiner die Teilchen, umso tiefer können sie in die Atemwege eindringen. Während die größeren Teile der PM 10-Fraktion von den Schleimhäuten im Nasen- bzw. Rachenraum zurückgehalten werden, gelangt etwa die Hälfte der PM 2,5-Teilchen bis in die Lunge. Ultrafeine Partikel (UP bzw. UFP) sind sogenannte Nanopartikel mit einem Durchmesser von weniger als 100 Nanometer (0,1 Mikrometer). Sie können zu einem gewissen Anteil von der Lunge ins Blut übertreten und dort auch bis ins Gehirn weitertransportiert werden. Jedes Jahr werden in Deutschland über 200 000 Tonnen Feinstaub produziert. Hauptverursacher des von Menschen erzeugten Feinstaubes ist laut Bundesumweltministerium die Wirtschaft, der Straßenverkehr, der Luft- und Schiffsverkehr, Privathaushalte, Elektrizitäts- und Fernheizkraftwerke sowie Müllverbrennungsanlagen.

Was sind Stickoxide?

Stickoxide (NO_x) entstehen bei Verbrennungsprozessen durch Oxidation des in der Luft enthaltenen Stickstoffs. In Verbindung mit Wasser in der Atmosphäre oder auch auf Schleimhäuten bilden sie Säuren. Stickoxide sind maßgeblich für die Entstehung von saurem Regen verantwortlich. Unter Einfluss der UV-Strahlung bewirkt Stickstoffdioxid die Entstehung von gesundheitsschädlichem Ozon. In Europa werden mehr als 50%, in einigen Städten bis zu 75% der NO_x-Emissionen durch den Verkehr verursacht.

Gesundheitliche Auswirkungen

Zahlreiche großangelegte Untersuchungen belegen eindrucksvoll die gesundheitsschädigende Wirkung von Feinstaub, Stickoxiden und Ozon. Feinstaub führt zu Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, zu einer höheren Lungenkrebsrate und vermehrten Atemwegserkrankungen einschließlich asthmatischer Anfälle. Stickoxide, insbesondere Stickstoffdioxid, reizen und schädigen ebenfalls Atmungsorgane, unter anderem wegen ihrer Säurewirkung. Die WHO geht davon aus, dass die gegenwärtige Luftverschmutzung die Lebenserwartung der Menschen um acht Monate verkürzt – und um mehr als zwei Jahre in den am stärksten verschmutzten Städten. Sie stuft Feinstaub wie Tabak und Asbest als krebserregend ein. Nach Informationen des Umweltbundesamtes sterben aufgrund der Belastung durch Feinstaub, Stickoxide und Ozon in Deutschland pro Jahr 45 000 Menschen vorzeitig.



Wie reagiert die Politik?

Seit langem ist bekannt, dass die gesetzlichen Abgaswerte im realen Fahrbetrieb überschritten werden. Bundesbehörden halfen der Automobilindustrie beim Vertuschen des Skandals.

Dieselgate

und die Messstelle mit den höchsten Grenzwertüberschreitungen Deutschlands

In Stuttgart werden die seit 2005 geltenden Grenzwerte für Feinstaub und seit 2010 für Stickoxide kontinuierlich überschritten. Trotz Einführung der Abgasnormen Euro 4, 5 und 6 sind die Jahreswerte z.B. am Neckartor nie unter den Grenzwert gesunken, auch weil die Automobilhersteller die Abgaswerte auf dem Rollenprüfstand zu ihren Gunsten manipuliert haben. Mit dem sogenannten „Thermofenster“ wird zum „Schutz der Bauteile des Motors“ die Stickoxidregulierung bei niedrigen Temperaturen abgeschaltet, zum Teil schon ab 17°C. Die Bauteile des menschlichen Körpers (Herz Lunge, Gehirn) müssen offenbar nach Ansicht der Industrie nicht geschützt werden! Die Bundesregierung deckt diese Machenschaften der Automobilindustrie.

Hauptursachen

Am Neckartor ist der motorisierte Verkehr zu fast 50% für die erhöhten Feinstaubwerte verantwortlich, vor allem durch Abrieb und Aufwirbelung. Ein alternativer Antrieb z.B. durch Elektrofahrzeuge würde die Feinstaubbelastung um weniger als 10 Prozent vermindern. Deshalb gibt es örtlich nur eine wirksame Lösung: Eine drastische Reduktion der täglichen Zahl von 90 000 Autos am Neckartor. Um wirksame Erfolge - auch bei der Minderung der Stickstoffdioxidbelastung - zu erzielen, muss eine Halbierung des derzeitigen motorisierten Individualverkehrs erfolgen. Bei Stickoxiden ist der von Bosch-Chef Denner als „Luftreinigungsmaschine“ bezeichnete Dieselmotor sogar der Hauptverursacher! In Paris werden ab 2020 Dieselfahrzeuge in der Innenstadt verboten sein.